



Dr. Haschisch-Klub. Ein literarisches Drogenlexikon:
Ulf Müller, Michael Zeller (Hrsg.), Tropen Verlag, 2002

PETER WEIBEL

Dope und Pop (2002)

1. 2. 2002

Droge und Popmusik, ein viel genanntes, doch ungeschriebenes Kapitel. Nicht nur bei bekannten Drogen-Rockgruppen wie The Doors, benannt nach Aldous Huxleys Meskalin-Buch *The Doors of Perception*, das ein Echo der Verse des visionären Dichters William Blake ist: »Würden die Pforten der Wahrnehmung gereinigt, erschiene den Menschen alles, wie es ist: unendlich«; The Velvet Underground, die einer Heroin-Heroine und der *Venus im Pelz* des Wiener Ritters von Sacher-Masoch Songs widmeten; The Soft Machine nach einer Zeile des Drogendichters William Burroughs; The Grateful Dead (!), Cream; die dem seltsamen Getränk, Strange Brew, genau wie Miles Davis dem Bitches Brew, dem Hexengebräu, ein Loblied sangen; Hapshash and the Coloured Coat, The Jimi Hendrix Experience, Janis Joplin, Pink Floyd, The Rolling Stones, Quicksilver Messenger Service, Taste, Hawkwind etc., sondern auch bei Teeny-Poppers kommen Anspielungen auf die Droge vor. Die Beatles zum Beispiel sangen über A cold Turkey, die plötzliche Entziehung einer Droge, oder Lucy in the Sky with Diamonds, abgekürzt ergibt das LSD. Der Jazz- und Popslang ist heavy durchsetzt von Drugslang. Als Entzifferungshilfe bei Songtexten ein kleines Wörterbuch der Drogensprache, in der sich Negerslang, Suchtslang, Jazzslang, Popslang mischen.

Nachts sehen alle Katzenaugen bunt

Acid – LSD
Acid head – LSD-Schlucker
Acid test – Party, auf der LSD im Punch war
Artillery – Drogen-Injektionsausrüstung
Bag – Drogenbehälter
Bagman – Drogenlieferant
Ball – eine Drogenparty, die dich wegbläst
Bang – Drogen injizieren
Barbs – Barbiturate
The Beast – LSD
Bennies – Benzedrin
Bernice – Kokain
Big D – LSD
Big John – Polizei
Biz – Drogen-Injektionsausrüstung
Black – Opium
Blanks – Narkotika schlechter Qualität
Blast – eine Marihuana-Zigarette rauchen
Blasted – unter Drogeneinfluß
Blow – eine Marihuana-Zigarette rauchen
Blow Job – eine M.-Zigarette rauchen oder einen Schwanz blasen (siehe den Andy-Warhol-Film gleichen Titels)
Blow your cool – die Selbstkontrolle verlieren
Blow a stick – eine M.-Zigarette rauchen
Blue Birds – Sodium Amytal (vgl. Charlie Parker)
Blue Devils – Amytal-Kapseln
Blue Heaven – Amytal
Blue Velvet – Paregoric und Antihistamin
Bombido – einspritzbares Amphetamin
Boxed – im Gefängnis

Bread – Geld
Brick – ein Kilo Marihuana in komprimierter Ziegelform
Brownshoes – Braunschuhe, früher Name für »squares«, Normalbürger
Buzz on – sich wohl fühlen
Candy – Barbiturate
Charged up – unter Drogeneinfluß
The Chief – LSD
Chipping – kleine Drogendosen auf unregelmäßiger Basis nehmen
Chippy – siehe oben, aber auch: Prostituierte (auch Chipper)
Chiva – Stoff oder Heroin
Clear up – sich von Drogen zurückziehen
Coke – Kokain
Cokie – Kokainsüchtiger
Cold Turkey – plötzlicher Drogenentzug
Connect – Drogen kaufen
A Connection – Drogenlieferant (vgl. den Film *French Connection*)
Contact High – durch bloßen Kontakt mit jemand, der high ist selbst high werden
Co-Pilots – Amphetamin-Tabletten
Cop – Drogen erwerben
Corine – Kokain
Cotics – Narkotica
Crackers – LSD
Crash – hart und schnell von einem Trip runterkommen
Crutch – Behälter für eine hypodermische Nadel
The Cube – LSD
Cut – eine Droge verfälschen
Dealer – Drogenlieferant

Dirty – in Drogenbesitz sein oder bei solchem erwischt werden
Dollies – Dolophin-Tabletten
Domino – Drogen erwerben
Dope – jede Droge
Doper – Süchtiger (auch Dopey)
Double Trouble – Tuinal-Kapsel
Doup – einen joint rauchen oder Heroin spritzen
Dust – Kokain
Dude – ein männlicher Süchtiger
Explorers Club – eine Gruppe von Acid-Köpfen
Factory – Drogen-Injektionsausrüstung
Fink – Informant
Fix – eine Drogendose injizieren, Fixer
Flake – Kokain
Flash – eine plötzliche starke Reaktion auf eine Droge, bzw. nach dem Fixen in die Luft gehen, »auf die Höhe gehoben werden« (S. Freud)
Flea Powder – Narkotika schlechter Qualität
Floating – unter Drogeneinfluß
Footballs – oval geformte Amphetamin-Sulfat-Tabletten
Frantic – in einem nervösen Zustand, wenn man einen Fix braucht
Freak out – einen schlechten Trip haben
Fuzz – Marihuana
Gage – Marihuana
Gassing – Benzindampf schnupfen
Gee Head – Paregoric-Süchtiger
Geetis – Geld
Geezer – eine Drogeninjektion
The Ghost – LSD
Gimmicks – Drogen-Injektionsausrüstung

Glue – Leimschnupfer
Gold dust – Kokain
Good H – Heroin guter Qualität
Goods – Narkotika
Goofer – Pillenschluckler
Gow-Head – Opiumsüchtiger
Grass – Marihuana
Grasshopper – Marihuana-Raucher
Griefo – Marihuana
Ground Control – Aufpasser bei einer LSD-Session
Guru – Begleiter auf einem Trip, der schon Erfahrung hat
H – Heroin
Habit – Drogengewöhnung
Hang up – ein persönliches Problem
Hard stuff – Morphinum, Kokain, Heroin
Harry – Heroin
The Hawk – LSD
Hay – Marihuana
Hash – Haschisch
Heat – Polizei
Hemp – Marihuana
High – unter Drogeneinfluß
Hip, Hep – Gegenteil von »square«, einer der versteht
Hippies – Beatniks
Holding – Drogen besitzen
Hog – ein Süchtiger, der alles nimmt, was ihm unter die Hände kommt
Hooked – süchtig
Hophead – Drogensüchtiger
Hopped up – unter Drogeneinfluß

Horning – Narkotika durch die Nase schnupfen
Horse – Heroin
Hot shot – eine gefährlich hohe Dosis
Hype – Drogensüchtiger
Ice cream habit – Drogengebrauch auf kleiner, unregelmäßiger Basis
Jive – Marihuana oder in-group Gespräch
Jive sticks – Marihuana-Zigaretten
Job – Drogen injizieren
Joint – Marihuana, Zigarette
Joy-Pop – unregelmäßig kleine Drogendosen injizieren
Joy-Power – Heroin
Junk – Narkotika
Junkie – ein Drogenabhängiger
Kick – Drogenabhängigkeit aufgeben
Layout – Drogen-Injektionsausrüstung
Lipton Tea – Narkotika schlechter Qualität
Loaded – unter Heroin- oder Marihuana-Einfluß
M – Morphinum
Machinery – Drogen-Injektionsausrüstung
Main-line – die Droge direkt in die Vene spritzen
The Man – der Mann, der die Droge bringt, aber auch: Polizist
Mary Jane – Marihuana
MDA – Methyendioxyamphetamin, euphorisierendes Stimulans mit aphrodisischen Nebenwirkungen
Mezz – Marihuana, vom Jazzer Mezz Mezzrow, der mit Marihuana gelegentlich seinen Lebensunterhalt verdiente
Miss Emma – Morphinum
Mojo – Narkotika
Monkey – schwer Drogenabhängiger

Mud – Opium zum Rauchen
Nimby – Nembutal-Kapseln
Number – Marihuana
O.D. – Überdosis (Overdose)
Off – von Drogen weg sein
On a trip – unter Drogeneinfluß, LSD oder andere Halluzinogene
On the nod – unter Drogeneinfluß
Oranges – Dexedrine-Tabletten
Outfit – ein »hype« outfit, das komplette hypodermische Arsenal von der Nadel bis zum Löffel
Panic – Drogenverknappung
Peaches – Benzadrine-Tabletten
Peanuts – Barbiturate
Peddler – Narkotika-Verkäufer
Piece – Drogenbehälter
Pill Head – Amphetamin- oder Barbiturate-Gebraucher
Pill freak – Pill head
Pinks – Seconal-Kapseln
Pop – Drogen injizieren
Pot – Marihuana
Pothead – Marihuana-Raucher
The Pure – reines Heroin, das man 5-bis 6mal verdünnen (cut) kann
Pusher – Narkotika-Verkäufer
Rainbows – Tuinal-Kapseln
Rat fink – Polizeiinformant
Red devils oder *red birds* – Sekonal-Kapseln
Reefer – Marihuana Zigarette
Reefer joint – Marihuana Zigarette, aber auch: Gefängnis

Rip off – stehlen, ausbeuten
Rope – Marihuana
Roses – Benzedrin-Tabletten
Sam – Drogen-Bundesagent
Scat – Heroin
Score – Drogen kaufen
Shit – Haschisch
Shoot up – Drogen injizieren
Shot – Schuß, Drogeninjektion
Skag – Heroin
Sleigh ride – Kokain zu sich nehmen
Smack – Heroin
Sniffing – Narkotika schnupfen
Snow – Kokain, Schnee
Snowbird – Kokainist
Speedball – ein mächtiger Drogenschuß, gewöhnlich eine Kombination von Heroin und Kokain
Speed – eine Droge auf Amphetamin-Basis, Aufputschdroge, auf speed sein, auf einem rasanten Trip sein, umgangssprachlich: immer hektisch, energisch, dynamisch sein
Spike – eine hypodermische Nadel
Square – einer, der nicht weiß, was los ist, Normalbürger
Stardust – Kokain
Stick – Marihuana-Zigarette
Stoned – unter Drogeneinfluß
Strung out – abhängig, süchtig sein
Stuff – Narkotika
Sugar – Narkotika in Pulverform
Swingman – Drogenlieferant
T – Marihuana

Taste – eine kleine Drogenprobe
Tea – Marihuana
Tea head – Marihuana-Raucher
Texas tea – Marihuana (Mezz-Tea)
Travel agent – LSD-Lieferant
Trip – LSD-Reise
Truck drivers – Amphetamine
Turkey – eine vermeintlich mit einer Droge gefüllte Kapsel, die aber eine nicht-narkotische Substanz enthält
Turned on – unter Drogeneinfluß, auch: erregt
Turned off – weg von den Drogen
Turning people on – andern Leuten Drogen geben oder sie erregen
Twenty-five – LSD
Uncle – Bundes-Drogenagent
User – Heroin-Benutzer, allgemein: Drogennehmer
Weed – Marihuana
Weekend habit – Drogengebrauch auf kleiner, unregelmäßiger Basis
Whites – Amphetamin-Sulfat-Tabletten
White stuff – Morphin (auch Kokain, Heroin), weißes Zeug
Yellow Jackets – Nembutal-Kapseln
Yen-Pock – Opiumration, zum Rauchen vorbereitet
Yen pop – Marihuana
Yen-shee – der in der Opiumpfeife abgelagerte Rest nach dem Opiumrauchen
Yen-shee suey – Opiumwein, Yen-shee mit Wasser oder Whiskey gemischt
Zouk (Zonk) – unter Drogeneinfluß, gezonkt

Das Radio, der Wirt der Exzesse, der elektrische »Saft« bringt die Intoxikation durch Melodien. Im Äther tobt der Nervenkrieg. Ob der lauwarmer Tod in Peter Alexanders Nuschelbad oder in der Quecksilber-Wanne des Disco-Sounds, Brüder im Verein des heimtückischen Todes sind sie alle. Das »populäre« Rauschen, das den Nachrichtendienst der Lust, den white noise der eisernen Schmetterlinge (Iron Butterflies) stört, versucht mit dem Code bedingter Reflexe dem Nervengift Musik den subversiven Zahn zu ziehen. Sie sind Gegen-Agenten, die den Code des Rausches mimiken, sie spritzen Getreide statt Halluzinogene, Wimmerl statt vor Leben strotzende Eiter, mattes Gegengift. Aber so oder so, das dämonische Lächeln des Radiomundes, die psychoaktive Schallplatten-Tablette, die von yellow california über yellow river zu yellow mellow den Purpurnebel, den Höhenrausch (purple haze von Jimmy Hendrix) mit fourth speed all time in den Äther blasen, stimulieren den Rausch der Sinnesdatenverarbeitung. Die Botschaft der metallenen Gurus erreicht, auch dosiert auf Weekend Habit, auf unregelmäßigen kleinen Gebrauch, auf Samstag-nacht-Fieber, die Seelen der zarten Teens. Ob der alte Speedy Gonzales oder Flitter von silvermachine – it's the song of good old snow with fourth speed all time. Den silk bag (Heroin) schwingt Lou Reed und auch David Bowie kann ihn nicht in den Whisky von Sinatra transformieren. Die Disco-Musik ist eine Art Trivialliteratur der seriösen Hochkultur der halluzinogenen Rock-Droge. Die Rock-Kultur ist die schwarze Romantik und die Disco-Musik deren Trivialisierung, der Hohn auf eine Kreuzfahrt ans Ende der Ordnung. Also wie in der Literatur ein gattungsgeschichtliches Problem. Doch noch in den idiotischen Parasiten des Disco-Sounds lebt die Tradition der Piraten, wenn auch anverwandelt ans Bewußtsein der sloppy teens und squares. Die Freunde von

Dr. Hook und Taste spüren noch in Lady Bump von Penny McLane aus Kärnten die satanische Peitsche der Stooges, die das verkümmerte Bewußtsein für Minuten und wie auch immer verzerrt aktiviert, sehen noch im Penny der Trivialsongs den Widerschein der Goldmünze Rock-Alkaloid, hören sogar bei den Boney M.-Ponnys noch den Ritt der weißen Pferde. Radio-Power und die Platten-Pillen haben bewirkt, daß nicht nur eine Menge Drogenslang in die normale Umgangssprache assimiliert wurde, z.B. »hang up« für »persönliches Problem«, sondern die teilweise Vermischung von Alltags-, Drogen- und Musik-Slang bedeutet auch ein Medley von Alltags-, Drogen- und Musik-Erfahrung. Die Molekular-Energie der Droge, die künstliche Energie des an Lebenssehnsucht kranken Süchtigen hat also dem Leben selbst einen Schuß »Lebenswert« injiziert. Die Droge Musik, als Kommunikationsform und Umweltgestaltung, mag dafür, wenn es erlaubt ist, ein Beispiel sein und die Kommerzialisierung des Stils der Sängerin Nico, des Tranvestismus etc. durch Disco-»Queen« Amanda Lear ein Beleg. Kokomanie, Heroin-Zonk und Haschkiff haben durch den musikalisch-kulturellen Kontakt-High auch die Welt des Normalbürgers verändert. Solcherart nicht mehr allein unter dem Einfluß der kirchlichen, sondern auch der weißen Messen der Coca, beginnen auch die »Braunschuhe« in andere Richtungen zu laufen. Die Polizei und Presse mögen simpeln, was sie wollen, das Gift strömt aus dem Radio rund um die Uhr.